

# Mitteldeutsche Zeitung

## Central-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang - Nr. 275  
Halle (Saale), Sonnabend Sonntag, 24. November 1934  
Einzelpreis 15 Pf.

### Militärbündnis Moskau-Paris dementiert

#### Auffsehenerregende Erklärungen in der französischen Kammer / Stimmt das Dementi wirklich?

Von amtlicher französischer Seite wurden gestern in letzter Nachtstunde die im Weltkrieg an die Vereinigungen des Abgeordnetenhauses in der Kammer verlesenen Erklärungen von dem Blick aus eines französisch-russischen Militärbündnisses für unzutreffend erklärt. Ueber diese auffsehenerregende Angelegenheit unterrichtet der nachfolgende Bericht, der die Frage nach der Richtigkeit des französischen Dementis geredigt erscheinen läßt.

Wai einberufen werden sollen, früher einberufen werden würden, könne er darauf nicht antworten. Die Antwort hängt nicht von Frankreich ab. Zum Schluss erwiderte der General zur Rube: Er hoffe, daß man auf die Vermutungen der Wölfer vertrauen könne. Die Kammer dürfe im übrigen beruhigt sein, daß alles geordnet werde, die Landesverteidigung sicherzustellen. Man solle auch keine Panikmache aufkommen lassen.

feiggenommen, der 3 mei Vikolen bei sich hatte. Wie man weiter hört, sollen auch drei Gewehre mit Munition beschlagnahmt worden sein.

### Danzigs Senatspräsident zurückgetreten

Abdiesworte Dr. Danzigs.  
Der Danziger Senatspräsident Dr. Danzig, der schon seit längerer Zeit wegen Krankheit von seinem Posten zurücktrat, hat am Freitagabend seinen Rücktritt erklärt. In einem von ihm der Presse übergebenen Erklärung heißt es u. a.: „Indem ich von Danzigs Bevölkerung Abschied nehme, rufe ich in dem Sinne, in welchem ich mein Amt zu führen bemüht war, die Bevölkerung auf: Aber an seinem Platz möge sich seiner Mitverantwortung für das große Ganze bewußt und das kleine eigene zurückstellen. Ich gebe der freien Verleib Mühsud, Danzigs Bevölkerung werde sich im Danziger Staat immer mehr einer unverrücklichen Solidarität als einem in sich selbst aufzufindenden Durch mein Auscheiden wird sich an unserm großen Ziel nichts ändern.“ Die Wahl des neuen Danziger Senatspräsidenten wird in den nächsten Tagen durch den Danziger Volkstag stattfinden.

### Bewahrung der Deutschen Front

gegen die neuen Unterdrückungsmaßnahmen.  
Der hessereuernde Landesrat der Deutschen Front an der Saar, Kiehn an, sprach bei der Abstimmungscommission vor, um gegen die neue Verordnung über das Verbot der politischen Tätigkeit der Beamten der Deutschen Front zu einigen weiteren schwebenden Fragen einsehend auszusprechen.

Bei einer Ausscheidung am Reichsrat der marxistisch-kommunistischen Einheitsfront in Neunkirchen wurde ein junger Mann

Nach hat die Aufregung in die Europa durch den südslawischen Schritt in Genf geraten ist, nicht einmal ihren Höhepunkt erreicht, da wird ein neuer Bericht verbreitet, der wiederum beweist, um der Verwirrung der Welt ist. In dem Verlaufsbericht der französischen Kammer hat der Berichterstatter über das französische Militärbündnis auf das Behalten eines französisch-polnisch-russischen Militärbündnisses als auf eine längst vollzogene Tatsache hingewiesen. Er erklärte, daß die Annäherung zwischen beiden Staaten bereits weiter fortgeschritten ist, als es der Öffentlichkeit bisher bekannt gewesen ist. Frankreich habe sich an dem Abbruch des Militärbündnisses um so eher bereitfinden können, als Sowjetland die erste Macht gewesen sei, die Frankreich befreundet habe, daß Deutschland nicht den Frieden, sondern den Krieg wolle.

Ans den Ausführungen Reichsbündnis erregte noch besonderes Aufsehen, daß er die Sowjetunion als die erste Lufts macht Europas bezeichne; da die französische an zweiter Stelle stehe, behelge ihr Frankreich für den Augenblick kein Grund zur Beunruhigung.

Von der Inhalt dieser Erklärung müssen gleichmaßen überlassen. In der französischen Öffentlichkeit ist im Zusammenhang der neuerlichen Annahme der Verhandlungen über den Abbruch des französischen Militärbündnisses mit dem Zweck, um so militärisch gegen die Annäherung an Sowjetland in der Haupt ererbenswerten und politisch wie militärisch zweckmäßig sei. Gegenstandsmäßig erwähnte den französischen Kolonialkanal in dem mit der Behauptung unter Druck gebracht, daß die Sowjetunion ihrerseits wieder eine Politik der Annäherung an Deutschland nicht einleitet, wenn Frankreich sich nicht einverstanden mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion entscheiden sollte. Begegnete diese Zusage in führenden Pariser Kreisen erheblicher Kritik.

### Energische ungarische Gegenwehr

#### Dezemberföigung des Völkerbundesrates wegen der südslawischen Note?

Die ungarische Regierung hat sich entschlossen, den Behauptungen der südslawischen Note bezüglich des Marceller Königsmordes mit allen Mitteln entgegenzutreten. Nachdem bereits der Generl Delegierte Ungarns, Tibor von Eckardt, und kurz darauf auch Ministerpräsident Gömbös mit scharfen Worten gegen den Inhalt der südslawischen Note protestiert hätten, wird die ungarische Regierung nunmehr offiziell eine Note an den Völkerbund richten, in der die sofortige Behandlung der südslawischen Anlagen verlangt wird. Die Angelegenheit soll als dringlich erklärt werden, und vielleicht muß der Völkerbundrat Mitte Dezember zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenzutreten, um sich mit dieser Materie zu befassen.

zeugung hervorgerufen werden dürften. Nicht ohne Interesse ist in diesem Zusammenhang, daß Gömbös die Ansicht hat, demnach noch Seiten zu reiten. Schon im Hinblick auf die südslawische Note, die ein halbeinhalb-jähriges Militärbündnis werden dementiert. Doch gewinnt die gerade eben in der Presse der „Dimarkischen Sturm“ veröffentlichte Demonstration veröffentlichte Forderung nach Einleitung der allgemeinen Verbrüderung in diesem Zusammenhang eine Bedeutung.

### Gömbös plöglich in Wien

Ministerpräsident Gömbös und Vizekanzler Kallay haben sich überraschend dem Nachschlüsselzug nach Wien gegeben. Wie „Peti Naplo“ meldet, sind Gömbös und Kallay einer Einladung Starhebergs zur Teilnahme an einer Jagd gefolgt, an der auch Schulnig und einige andere Kabinetsmitglieder teilnehmen sollen. Die unerwartete Reise hat angesichts der gegenwärtig gespannten internationalen Lage einiges Aufsehen erregt.

### Ausgaben, die sich rentieren

#### Große Rede des französischen Kriegsministers.

Die französische Kammer hat am Freitag in der Nachmittagsession den Hausrat des Kriegsministeriums verabschiedet, nachdem der Kriegsminister General Frau in das Wort zu einer Erklärung ergriffen hatte. Da einige Kritiker die Ausgaben für die Militärrüstung als übermäßig hoch genannt hatten, hat sich der General Gelegenheit, die großen Verdienste des französischen Militärs in Moskau zu erwähnen und um die Annäherung zwischen der französischen und der russischen Armee hervorzuheben. Derartige Verdienste, so betonte der General, könnten nie hoch genug bezahlt werden.

Die ungarische öffentliche Meinung ist auslöcher bereit. Aber auch in den anderen Staaten hält das Aufsehen an, das der südslawische Vorfall in Genf hervorgerufen hat. Auf der anderen Seite mehren sich insbesondere in der englischen Presse Stimmen, die zur Zurückhaltung mahnen. Die Welt ist zur Zeit derartig mit Konfliktstoffen erfüllt, daß ohne Not keine neuen Auf-

### Nach er starb für deutsches Land

#### Gedenkfest für den Soldaten Schumacher.

Am Grabhagen des am 23. November 1933 an der deutsch-österreichischen Grenze erschossenen Reichswehrsoldaten Michael Schumacher aus Nürnberg wurde vor einiger Zeit ein über drei Meter hoher, unbekannter Stein aufgestellt. Der Stein wurde am Fuß des Galgenfels des Berges, auf dem der Reichswehrsoldat die tödliche Kugel traf, gebrochen. Eine Bronzeplatte mit der Aufschrift „Schöne Michael Schumacher, 6. Komp. 21. Infanterie-Regiment, geboren 12. 7. 1914, gestorben 23. 11. 1933. Auch er starb für deutsches Land“ hier sein mäßiges Feldbild. Am Grabstein seiner Todes wurde dieser Gedenkfest in aller Stille erfüllt. Eine Ehrenkompanie war zu der Gedenkstunde angetreten, zahlreiche Kränze wurden niedergelegt.

### Die Entschuldung von Beamten

#### Einleitung einer entsprechenden Aktion.

Der vor einiger Zeit erbrachte Plan, einer Um- und Entschuldung der deutschen Beamten durchzuführen, ist von der Beamtenliste begrüßt worden. Der Reichs-

### Schnellzug Brüssel-Köln entgleist

Der Schnellzug Brüssel-Köln mit der Nummer 143 ist Freitagmorgen in der Nähe von Vanden bei Eitlich entgleist. Wie es heißt, sind der Lokomotivführer und zwei Reisende leicht verletzt worden.

### Die Toten stehen auf

#### Dr. O. In Zeitlarten, da die Menschen tiefer eingeebnet waren in das Bewußtsein der Vergänglichkeit alles Irdischen, sind jene teils ruhrenden teils schwebend ruhenden Totenangehörigen, gemäß in Stein und Holz gehauen worden, die als unvergängliche Werke in den Kunststätten des deutschen Volkes eingegangen sind. Denn wir an jenen Vätern Totenangehörigen, von dem wir ein nur wenig bekanntes, nicht minder gutes Verdienst in der Revolver Klaffische wissen, oder an die eindringlichen und vollstimmigen Holzstücke Holzbein. Sie alle prägen uns mit besonderem Nachdruck ins Bewußtsein, daß alle Menschen ungeschickt ihrer Irdischen Einbindung einigen gemeinsamen Grundtatsachen gegenüberstehen, die als unumkehrbare Merkmale ihr Leben begrenzen. Mögen sie hoch oder niedrig, reich oder arm sein; Angekommen sind sie gleich, wenn sie diese Welt betreten, und wenn sie von dannen gehen.

Wäitern wir den kollektiven Totenangehörigen, so tritt diese Gleichheit vor dem Tode in wunderbarer Einfachheit in Erscheinung. Da ist der Tod, wie er ein Kind mit lachender Hand hinter die in jene unbekannte Welt führt, aus der noch niemand zurückkehrt, wie er den hoffärtigen Geizhals unerbittlich hinter sich her zerrt, wie er den mächtigen Königs ruhmhaft nicht nach Barbus und Krone fragt, wie er den Greis sanft zur Grube geleitet, wie er jeden Menschen eines Tages greift, ihn über die letzte Schwelle dieses Lebens hinausdrückt und wie dahinter nichts übrig bleibt als ein Hügel, ein Stein, und wenn er hoch kommt, einige gute Werke, die in der Erinnerung fortleben, der Nachruhm einer großen Tat oder ein ehrwürdiges und liebes Gedenken im kleinen Kreise.

Denn vor dem Tode ist gleich, was Menschenamt trägt, was es im Leben noch so verschieden gewesen sein mag. Ingleich ein Stein, und wenn er hoch kommt, einige gute Werke, die in der Erinnerung fortleben, der Nachruhm einer großen Tat oder ein ehrwürdiges und liebes Gedenken im kleinen Kreise.

Erhalten wir folgermaßen Sinn und Gehör des Irdischen, dann kann es wohl sein, daß die Abgehenden vor uns treten, um Nachdenken von uns zu verlangen. Ja, es läßt sich, daß sie auf die Erde lauschen, die von untern Dingen ausstrahlt, daß sie Fragen stellen und Wünsche laut werden lassen, die ihrem Lebensdurst oder ihrer Lebensleistung entzünden oder Forderungen, die uns von ihrer Erbennunde her in die Seelen gedrungen sind und eine Erfüllung begehren. Denn es ist schon etwas an jenen unsterblichen Glauben, daß es Tote gibt, die keine Ruhe finden können, weil ihr Werk unerfüllt blieb oder zu verderben droht.

So gibt es Tote, die im Lebendigen fortgelebt sein wollen, weil sie nicht einmalig im Leben ruhend, tragende Glieder einer großen Seite von Aufgaben. Andere möchten sich still und geben gleichsam befristet dahin, gebettet in die Erfüllung eines Lebens, das bis zum Überleben vollendet war. Mit es nicht so um den größten Teil dieses Jahres, der im Taunenberg-Nationaldenkmal, gefährt von ihrem verewigten Feldmarschall, die nicht allein aus zahllosen Ehrenmalen und Grabrädern dies- und jenseits der Grenzen zu uns spricht, sondern auch als deutlicher Zeiger auf schon unübersehbar den Platz im Herzen des Volkes besitzt? Wie ein anderes um den Nachtrupp dieses schlafenden Heeres,



Das gleiche zum Wortpaar der deutschen... Die Rede ist über das Leben und das Werk...

seit in unseren Händen getragen und mit dem... Es gibt Tote, die uns nicht lieblich denken...

Schutz für die Marschkolonnen!

Reichsjustizminister für schärfstes Eingreifen gegen wilde Kraftfahrer

Der Reichsminister für Justiz hat am 20. November einen Erlass an alle... Straßverordnungen über die Sicherung von Marschkolonnen...

schafft mit allergrößter Beschleunigung und... In der Tat ist keine bewegliche Straßensperre...

Und auch jene Abschiedsreden tragen zu uns... für die Seite der Öffentlichkeit nicht die Namenlose...

Es gibt Tote, die uns nicht lieblich denken... und solche, deren Abschied uns auf der Seele brennt...

Der Führer hat das deutsche Kraftfahrwesen... zu neuem Leben erweckt. Solche Führer sind...

Bei der Bearbeitung solcher Fälle muß die... Staatsanwaltschaft davon ausgehen, daß die volle...

So hat jeder seine Tote, jede Familie, jede... Gemeinschaft. Jedes Volk hat in ihnen ein Erbe...

Es gibt Tote, die uns nicht lieblich denken... und solche, deren Abschied uns auf der Seele brennt...

Rückstandslose Vollstreckungsgläubiger

Aufrüttelnder Appell in der „Deutschen Justiz“ an Gläubiger und Schuldner

Die vom Reichsjustizminister herausgegebene... „Deutsche Justiz“ berichtet unter der Überschrift...

In der Veröffentlichung werden die Methoden... des St. als gemeindefähliche Ausübung des Volkes...

Konferenz aller Gauleiter

Dr. Goebbels kündigt einen „Tag der nationalen Solidarität“ an

Am Freitag land in Berlin eine Gauleiterversammlung... der Mittelpunkt ein Empfang der Reichsleiter und Gauleiter...

des Winterhilfswerks 1934/35 und konnte... nützliche Aufgaben darüber machen. Im Zusammenhang mit diesem Bericht...

W. A. Mozart: „Don Giovanni“

Reinassoziation am holländischen Stadttheater

Wenn eine Bühne es unternimmt, die Oper „Don Giovanni“ heranzubringen, dann... bedeutet das für sie das gleiche verpöhlende...

wenden. Ein Sänger da, der zugleich ein... guter Darsteller ist, um den Giovanni glaubhaft zu verkörpern...

neist, desto höher wird sie dem Geiste des... Wertes kommen und seine Durchschlagskraft erhöhen...

stärker Tenor Dietrich Riegermeier (Antonio)... der den Abend zu einem ungründlichen Erfolg machte...

Marinas Hochzeitsgeheule

Beifügung durch die königliche Familie. Prinzessin Marina, Herzog von Kent und die königliche Familie begaben sich unter dem freudigen Zurufen einer seit den frühen Morgenstunden darrenden Menge in London zum Buckingham Palace...

Harthäutige Harvard-Universität

Die amerikanische Harvard-Universität hat ein von Matthew Mellon, einem Neffen des berühmten Finanzministers Mellon, angebotenes Stipendium in Höhe von 1500 Dollar für ein einjähriges Studium in Deutschland abgelehnt...

Jeder begabte Deutsche kann studieren

Gründung des Reichs-Studienwerks. Reichserziehungsminister Luth hat aus den privaten Vereinen 'Deutsches Studienwerk' und 'Reichsliste des Deutschen Studienwerks' eine 'Anstalt Reichs-Studienwerk' gebildet...

Durch Urteil des Amtsgerichts Bitterfeld ist die Landwirtin Frau Witwe Clara Schöbe aus Priozan zu 6 Wochen Gefängnis und 90 Mark Geldstrafe verurteilt...

Advertisement for 'Gut rasiert ROTBART MONDEXTRA gut gelaumt!' featuring a product image and text.

Che, Glück und Fußballspiel

von Peter Bamm. Professor Hart, der Mann für Sozialisten an der Universität Sarroff, hat sich Sorgen um die Zukunft seiner Ehe gemacht...

Ausstellungsgalle eingestürzt

Sechs Tote auf dem Gelände der Brüsseler Weltausstellung

Auf dem Gelände der Brüsseler Weltausstellung stürzte am Freitagabend ein 200 Meter langer Teil der Decke ein, wodurch sechs Arbeiter getötet und 21 verletzt wurden...

Terpentinf als Unverfallmittel

Gewissenlose Rezepte eines falschen Arztes. Vor dem Schöffengericht München-Land hatte sich der 33-Jährige Max Kaiser aus Friedberg wegen fortgesetzten Betruges zu verantworten...

Sondergericht und Schutzhaft

Merci Uebelthäter müssen büßen. Vor dem Berliner Sondergericht hatte sich die Polin Wulfan wegen Verleitung von Greuelmädchen zu verantworten...

Auf Antrag der V.B. wurde der verheiratete Roman Stoll in Kempten in Schutzhaft genommen, weil er zur Abgelung von Viehstählen Karriofeln, die keine Fremde vom Viehstählen bekommen dürfen, verkaufte...

Nach Mitteilung des 'Deutschen' wurden auf dem Viehmarkt in Juida mehrere Viehhändler, die sich Auftritte hatten, angezeigt, daß das Vieh um 8 Uhr nicht gemolken werden soll...

Der Städtische Nachrichtenendienst der Stadt München hat mitgeteilt, daß bereits erhaltene Warnung durch den Hundstun werden auch vor nunmehr gewissenlosen Verleumdungen in der Gemeinde, wie z. B. Oberbürgermeister Fleiter hätte sich eine Villa gebaut oder ge-

mand wird behaupten wollen, daß Vorleser für Schweinebraten eine etwisch besonders hochschmeckende Eigenschaft sei. Und ebensowenig wie ein armer Mann mit einer verführerischen Frau zusammen kommen kann, so zum guten Ende führen können, so wenig kann ein reicher Mann mit einer parlamen-tarischen Frau glücklich werden...

Der hauptsächlichste Fehler liegt ohne Zweifel in der Annahme, daß eine Ehe dazu sei, glücklich zu werden. Die Menschen haben nicht ohne Grund zwei Plätze angewiesen, an denen es sich ungehindert tummeln kann. Der eine Platz ist das Paradies, der andere die ewige Hölle...

Matowia I hat sich plötzlich ins helle Licht des öffentlichen Interesses gerückt. Sie haben keine Ahnung, wer Matowia I ist? Ich habe es mir gedacht. Matowia I ist Berlin's neuer Mittelstürmer. Seit zehn Jahren spielt kein glänzenderes Talent auf den unbesetzten Ersatzplätzen der Berliner Fußballer, als Matowia I...

Personenauto als Kuhstall

Massivierte Methoden eines Tierbesizers. Karl Adler hat schon ein erhebliches Strafregister aufzuweisen und betätigte sich in letzter Zeit als Tierbesizer. Seinen Personenwagen hatte er geradezu in einen Kuhstall umgewandelt...

Der gestörte 'Sex appeal'

Rumänien's Studenten demonstrieren. Gegen den Vortrag des Bankiers Finanzmannes und Schriftstellers Leopold Stern, der am Freitag über das Thema 'Sex appeal' vortragen wollte, veranstaltete die Studentenschaft eine große Kundgebung...

Das wirkliche Seungeheuer?

Die Sachverständigen in großer Verlegenheit. Aus Prince Rupert (Britisch-Columbia) wird gemeldet: Dr. Neal Carter, der Direktor der Fischerei-Verkaufsstation, hat von dem Perry-Jahel die seltsamen Überreste eines Seungeheuers von 1000 Meter Länge in seine Fischer gebracht...

Frau Holz heiratet wieder

Nach einer Bekanntschaftung des Frager Magistrats gebeten von Franka Söldi, die Witwe des Sozialistenführers Max Söldi, und der sozialistische Sekretär der Reichshöfischen kommunalistischen Partei Richard Stauff, in den Ehestand zu treten...

Verheiratete Warenhaus in U.S.A.

Eine Firma eröffnete in Chicago ein neues Warenhaus, an dem lediglich ein Mann die Wirtin des Geschäftes führt. Die Wirtin wurde weiß gemacht, daß die Untersuchungen der Ärzte nicht ergeben hätten, kann für das Tageslicht bei einem Warenhaus entschrieben.

And man glaube ja nicht, daß die großen Kinder das Spielen weniger ernst nehmen als die Kleinen. Der tragische Ernst, mit dem kleine Kinder die Weltlichkeit von W. R. 98 gegen Minerva 07 abgemessen werden, die Papierform gegen die Grasform steht, ist bemerkenswerter genug und man sieht sich veranlaßt, zu fragen, welche Wirkungen die feierliche Ernst auf die menschliche Seele ausübt.

Matowia I hat uns diese Frage beantwortet. Die Wirkung ist unbeschreiblich. Matowia I ist plötzlich ins Scheinwerferlicht des Ruhms gerückt. Matowia I bisher ein unbekannter Kleitwiler, ist ein bekannter Berliner geworden. Der Groll hat unbeschreiblich viele Menschen vor dem Tore hätte allen Grund, stolz oder bodenlos zu werden. Nichts von alledem. Befragt, wie er über die Auswüchse des großen Matowies denke, äußerte er sich in höchstem Maße unerschrocken. Und diese Unerschrockenheit bewunderte er mit dem schlichten Satz: 'Ich kann doch meine Kleitwiler nicht entschuldigen.'

So kämpft also die Nationelle, die die hundert Millionen Deutschen vertritt, gegen Matowia I, der für dreihundert Kleitwiler ein Turnier führt. Die dreihundert Kleitwiler sind vollständig zur Stelle, wie die Krieger des Königs Konrad im Engpass von Termoplae. Aber Matowia I wird das Heer der Verlierer schlagen. Ein Antitus des Wankens, ein unbeschreiblicher Kraft zischen. Zurufen ein unbeschreiblicher Kraft zischen. Ein Antitus in der Niederlassung ist für uns alle eine Mahnung, das alte Dorf nicht zu verlassen, aus dem wir herkommen sind.

Verlagsbuchhändler Otto Beyer. Der Verlagsbuchhändler Otto Beyer, Verleger und Inhaber des großen Wode- und Familienzeitungsbetriebes erwidert er mit dem folgenden Briefe:

Matowia I hat uns diese Frage beantwortet. Die Wirkung ist unbeschreiblich. Matowia I ist plötzlich ins Scheinwerferlicht des Ruhms gerückt. Matowia I bisher ein unbekannter Kleitwiler, ist ein bekannter Berliner geworden. Der Groll hat unbeschreiblich viele Menschen vor dem Tore hätte allen Grund, stolz oder bodenlos zu werden. Nichts von alledem. Befragt, wie er über die Auswüchse des großen Matowies denke, äußerte er sich in höchstem Maße unerschrocken. Und diese Unerschrockenheit bewunderte er mit dem schlichten Satz: 'Ich kann doch meine Kleitwiler nicht entschuldigen.'

Liebhaber mit dem Hypnosebuche

Eine seltsame Verhätung in Riss. Auf der Promenade von Nizza wird ein merkwürdiger Vorfall aufgefallen. Sein Gesicht war über und über mit einer Banane bedeckt. Er hatte einen langen wackelnden Mantel umgelegt und beschäftigte sich damit, jede vorübergehende Dame in aufmerksamer Weise anzusehen. Als man ihn unter die Lupe nahm, ergab sich, daß es nicht ein mit einem angehenden Aufkäufer noch mit einem Mädchenhändler, sondern einfach mit einem schwermütigen Liebhaber zu tun hatte...

Die Staatspolizei für den Landespolizeibereich Berlin hat die in Berlin erscheinende periodische Zeitschrift 'Gottlob und Staumtis' als 'weiteres verbotene' erklärt.

Einigkeit und Verlang der Mitteldeutschen Verlags-Gesellschaft. Otto Beyer-Druckerei Halle. Verleger: Otto Beyer. Schriftleiter: Otto Beyer. Redakteur: Otto Beyer. Verleger: Otto Beyer. Schriftleiter: Otto Beyer. Redakteur: Otto Beyer. Verleger: Otto Beyer. Schriftleiter: Otto Beyer. Redakteur: Otto Beyer.

Matowia I hat uns diese Frage beantwortet. Die Wirkung ist unbeschreiblich. Matowia I ist plötzlich ins Scheinwerferlicht des Ruhms gerückt. Matowia I bisher ein unbekannter Kleitwiler, ist ein bekannter Berliner geworden. Der Groll hat unbeschreiblich viele Menschen vor dem Tore hätte allen Grund, stolz oder bodenlos zu werden. Nichts von alledem. Befragt, wie er über die Auswüchse des großen Matowies denke, äußerte er sich in höchstem Maße unerschrocken. Und diese Unerschrockenheit bewunderte er mit dem schlichten Satz: 'Ich kann doch meine Kleitwiler nicht entschuldigen.'

Die unbekanntenen Preisträger im Schlägerwettbewerb. Das Preisgericht für den Schlägerwettbewerb hatte, wie bereits mitgeteilt, einen der drei ersten Preise von je 3000 Mark dem Entwurf 122 mit der Aufschrift 101010 angeteilt. Durch die propagandistisch weitbin wirksame Mitteilung in der Presse aufmerksam gemacht, meldeten sich nun die beiden Verleger des Entwurfs 122, Djalom-Jugener und Werner Gabriel und Architekt Kurt Waresen, beide aus Stuttgart, in Düsseldorf, wo sie auch einmündig beweisen konnten, daß sie wirklich die Verleger des Entwurfs sind.

In Deutschland wird deutsch gesprochen. Die 'Aeneis di Roma' hat eine Statistik der europäischen Staaten in Bezug auf die offizielle Sprache ihrer Gebiete und die Unterabteilung der Mutterproben bearbeitet. Nach dieser Statistik sind Deutschland und Italien mit 98 Prozent die einflussreichsten Staaten. In Deutschland verteilten sich die folgenden zwei Prozent vor allem auf Polen, in Italien auf Sizilien, in Frankreich auf Korsika, Albanien, Dalmatien und Frankreich. Es folgen England und Österreich mit je 95 und Frankreich mit 92 Prozent. Am schwächsten schneiden die nach dem Weizsäcker-Verfahren die folgenden Staaten ab: Spanien mit 72, Polen 60 und die Tschechoslowakei 67 Prozent aufweisen. Nicht berücksichtigt in dieser Statistik sind die in den Staaten lebenden Ausländer. In Frankreich sind demnach etwa 25 Millionen Fremde, in Deutschland 11 Millionen und in Italien 185 000 in Frage.

Von der Universität Halle. Der Professor für Strafrecht, Völkerrecht und Rechtsphilosophie an der Schleiermacher-Friedrich-Universität in Breslau, Dr. Arthur Wegner, hat den an ihn ergangenen Ruf als Professor für Strafrecht an die Universität Halle angenommen.





# 6000 Wirbeltiere aus 30 Millionen Jahren alter Bergangenheit

## Das Geffalt-Museum zu Halle feierlich eröffnet - In der ganzen Welt einzigartige Urzeitfunde in der historischen Residenz

Die alte Residenz zu Halle, die sich einst Kardinal Albrecht von Hohenzollern erbaute, bevor die Reformation sich Bürgerkrieg hinter die Paläste unserer alten Zelebranten eroberte, das „Halleische Schloss“, eine Reichtumsammlung seltener Kostbarkeiten, der Raum, in dem sie untergebracht feierten, dient heute dem furchtbarsten Kardinal als Speisekammer, und in diesem großen, lichten Saal ist nun am gestrigen 23. November

so wie es schon beim Museum für Vögelkunde sei, beim Botanischen und Zoologischen Institut, bei den verschiedenen Landwirtschaftlichen Instituten, bei anderen, die mit der Landesplanung zusammenarbeiten, und nicht zuletzt auch bei der Zindentenschaft und den studentischen Fachschaften. Dies alles seien verheißungsvolle Anlässe für das Werden jener neuen Universität, die anzutreten vom Führer als Aufgabe gelegt sei.

Gesellschaft zur Förderung des Geffalt-Museums“ gegründet werden möge mit dem Ziele, weiteste Kreise Mitteldeutschlands für den Ausbau der Sammlungen zu interessieren, und er bitte der ergebendsten Unterstützung durch die Schöpfung Professor Weigelt und für das, was durch wahrhaft nationalsozialistische Gemeinschaftsarbeit hier erreicht worden sei.

heit bestimmte Arbeit die Coloniens-Medaille als höchste Ehrung der allerwichtigen Akademie, wie sie in jüngerer Zeit nur einem Eberhard und einem Götter zuzurechnen. Professor Schmidt als Vorsitzender der Paläontologischen Gesellschaft würdige aufblickend nochmals die Geffaltfunde, die dem neuen Museum dank der genialen Arbeit und dem ungeborenen Können Professor Weigelt und dem unermüdeten Eifer seiner Mitarbeiter aus den Reihen der „Halleischen Zeitschrift“ hervorgehoben. Aber auch das ganze Geologische Institut zu Halle sei unter Weigelt's Leitung führend in seiner allgemeinen vorklassischen Arbeit geworden. Die gesamte paläontologische Wissenschaft sei in der Halle, der dies alles geschaffen habe, und die deutsche zumal, da er in hervorragendem Maße ihren Heimatort geküsst habe. Als Leiter Redner sprach dann noch Professor Kühne als Delegierter der Geographischen Gesellschaft, der dies alles geschaffen habe, und die deutsche zumal, da er in hervorragendem Maße ihren Heimatort geküsst habe. Als Leiter Redner sprach dann noch Professor Kühne als Delegierter der Geographischen Gesellschaft, der dies alles geschaffen habe, und die deutsche zumal, da er in hervorragendem Maße ihren Heimatort geküsst habe.



Im Todeskampf gekrümmtes Krokodil.

1934 das Geffalt-Museum des Geologischen-Paläontologischen Instituts der Martin-Luther-Universität Halle feierlich eröffnet worden. Eine Sammlung findet sich hier, Millionen Jahre hindurch untergegangen Leben wieder ans Licht bringend, eine Sammlung, in fünfjähriger mühsamer Ausgrabungsarbeit in den Geffaltgruben antike Gefährdeten, mit 6000 Wirbeltierarten einzigartig in ihrer Vielfalt, einzig aber auch in der Geschlossenheit des Bildes, die sie jetzt der Nachwelt von der Urzeit unserer mitteldeutschen Heimat vermittelt.

### Professor Dr. Weigelt

sprach hierauf, von höchstem Befall des Auditoriums begrüßt, über das Entstehen und die Bedeutung des Geffaltmuseums. An Hand von Lichtbildern zeichnete er jene vor 30 Millionen Jahren liegende Ebene, als im heutigen Mitteldeutschland Reptilien und Vorkrustaceen wuchsen, als es hier noch Krokodile und Murgangweide, Vorbeer, Zimt, Magnolie, Mango, Muskateln und Palmen gab, während den heute im nördlichen Raum damals ein warmes Meer umflutete mit offener Verbindung zum Indischen Ozean. Die Geffaltfunde beweisen nun die Weigelt'sche Theorie, nach der zur Bildung der Braunkohle in Mitteldeutschland ein indonesisches Weigelt'sches mit harten Erdbeben herbeigeführt, Weigelt selbst hat früher einmal die Hochwasser im Mississippigebiet kennengelernt, die regelmäßig Getatoben von Weibeln das Leben kosten, und aus dieser Kenntnis heraus ward ihm die Erkenntnis, daß die bisher im Weigelt'schen bedeuten zwölf Fundpunkte einerseits Zeichenfelder umfassen, in denen dem Strompflanz urzeitlicher Hochwasser die ertrunkenen Tiere des Landes und die verschunden des Meeres rings um die letzten Reichtümer im Edele verknüpft wurden, und daß andererseits die Fundstätten des Bodens trichterartiger Erdfälle bilden, durch die trotz des gefährlichen Zustandes die Landtiere während der Erdzeit zur Flucht mußten, dabei Opfer der dort haufenden Krokodile werdend.

### Geherrn Dr. Dr. Abderhalden

als Präsident der Kaiserlich Leopoldinischen Akademie der Naturforscher überbrachte deren herzliche Glückwünsche. Gleichzeitig überreichte er Professor Weigelt für seine besonders gedenkte, da von Anfang an selbstlos nur für die Allgemeinheit bestimmte Arbeit die Coloniens-Medaille als höchste Ehrung der allerwichtigen Akademie, wie sie in jüngerer Zeit nur einem Eberhard und einem Götter zuzurechnen.

### Professor Dr. Woermann

als Stellvertretender Rektor der Alma Mater Hallensis konnte seinen Angehörigen aller Sicherungen der Partei, Vertreter der Wehrmacht und Landespolizei wie aller Behörden, unter ihnen auch dem Merseburger Landesoberhauptmann und den halleischen Oberbürgermeister begrüßen, außerdem führende Männer der Wirtschaft, ferner bekannte Wissenschaftler und Delegierte wissenschaftlicher Gesellschaften, unter ihnen den langjährigen Präsidenten der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, Staatsminister Schmidt-Ditt, neben Kollegen der Nachbarhochschulen und sonstigen Freunden unserer Universität. Er würdigte sodann die Verdienste des Direktors des Paläontologischen Instituts Professor Dr. Weigelt um die Entstehung des Museums, das es zu werden galt, dankte in diesem Zusammenhang aber auch allen jenen, die die Geffaltgruben und das Museumsausbau in Halle unterstützten, in der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, der Reichsanstalt für Reichswissenschaften, dem Hallischen Verband zur Erforschung der mitteldeutschen Bodenschätze, der halleischen Stadtverwaltung, den Anhaltischen Kohlenwerken, den Mittelwerken und der Kaliindustrie, nicht zuletzt aber der großen Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter des Museumsgründers. Mit der Schöpfung des Geffalt-Museums finde sich im Leben der Martin-Luther-Universität ein neuer Anlaß zu inniger Verbindung mit der lebendigen Heimat

### Rundgang zwischen paläontologischen Schätzen

Im Geologischen Institut wurde von den Teilnehmern an der Feierlichkeit in der Universitätskantine nach einer kurzen Pause der rühmlichste Museumsmann, Professor Weigelt, seinen Gästen einen Rundgang durch die Geffaltgruben und Ausstellungshallen und zur anderen die Landfläche, wie sie sich nach der heute möglichen Rekonstruktion vor 30 Millionen Jahren darbot.

### Wetterbericht

Meteorol. Station Halle (S., 24. Nov. 1934)  
Augsang, Morgens, Untertag 7.17 Min. 16.11 Min. 23.11, 24.11, 25.11, 26.11, 27.11, 28.11, 29.11, 30.11, 1.12, 2.12, 3.12, 4.12, 5.12, 6.12, 7.12, 8.12, 9.12, 10.12, 11.12, 12.12, 13.12, 14.12, 15.12, 16.12, 17.12, 18.12, 19.12, 20.12, 21.12, 22.12, 23.12, 24.12, 25.12, 26.12, 27.12, 28.12, 29.12, 30.12, 31.12, 1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8.1, 9.1, 10.1, 11.1, 12.1, 13.1, 14.1, 15.1, 16.1, 17.1, 18.1, 19.1, 20.1, 21.1, 22.1, 23.1, 24.1, 25.1, 26.1, 27.1, 28.1, 29.1, 30.1, 31.1, 1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 8.2, 9.2, 10.2, 11.2, 12.2, 13.2, 14.2, 15.2, 16.2, 17.2, 18.2, 19.2, 20.2, 21.2, 22.2, 23.2, 24.2, 25.2, 26.2, 27.2, 28.2, 29.2, 30.2, 31.2, 1.3, 2.3, 3.3, 4.3, 5.3, 6.3, 7.3, 8.3, 9.3, 10.3, 11.3, 12.3, 13.3, 14.3, 15.3, 16.3, 17.3, 18.3, 19.3, 20.3, 21.3, 22.3, 23.3, 24.3, 25.3, 26.3, 27.3, 28.3, 29.3, 30.3, 31.3, 1.4, 2.4, 3.4, 4.4, 5.4, 6.4, 7.4, 8.4, 9.4, 10.4, 11.4, 12.4, 13.4, 14.4, 15.4, 16.4, 17.4, 18.4, 19.4, 20.4, 21.4, 22.4, 23.4, 24.4, 25.4, 26.4, 27.4, 28.4, 29.4, 30.4, 31.4, 1.5, 2.5, 3.5, 4.5, 5.5, 6.5, 7.5, 8.5, 9.5, 10.5, 11.5, 12.5, 13.5, 14.5, 15.5, 16.5, 17.5, 18.5, 19.5, 20.5, 21.5, 22.5, 23.5, 24.5, 25.5, 26.5, 27.5, 28.5, 29.5, 30.5, 31.5, 1.6, 2.6, 3.6, 4.6, 5.6, 6.6, 7.6, 8.6, 9.6, 10.6, 11.6, 12.6, 13.6, 14.6, 15.6, 16.6, 17.6, 18.6, 19.6, 20.6, 21.6, 22.6, 23.6, 24.6, 25.6, 26.6, 27.6, 28.6, 29.6, 30.6, 31.6, 1.7, 2.7, 3.7, 4.7, 5.7, 6.7, 7.7, 8.7, 9.7, 10.7, 11.7, 12.7, 13.7, 14.7, 15.7, 16.7, 17.7, 18.7, 19.7, 20.7, 21.7, 22.7, 23.7, 24.7, 25.7, 26.7, 27.7, 28.7, 29.7, 30.7, 31.7, 1.8, 2.8, 3.8, 4.8, 5.8, 6.8, 7.8, 8.8, 9.8, 10.8, 11.8, 12.8, 13.8, 14.8, 15.8, 16.8, 17.8, 18.8, 19.8, 20.8, 21.8, 22.8, 23.8, 24.8, 25.8, 26.8, 27.8, 28.8, 29.8, 30.8, 31.8, 1.9, 2.9, 3.9, 4.9, 5.9, 6.9, 7.9, 8.9, 9.9, 10.9, 11.9, 12.9, 13.9, 14.9, 15.9, 16.9, 17.9, 18.9, 19.9, 20.9, 21.9, 22.9, 23.9, 24.9, 25.9, 26.9, 27.9, 28.9, 29.9, 30.9, 31.9, 1.10, 2.10, 3.10, 4.10, 5.10, 6.10, 7.10, 8.10, 9.10, 10.10, 11.10, 12.10, 13.10, 14.10, 15.10, 16.10, 17.10, 18.10, 19.10, 20.10, 21.10, 22.10, 23.10, 24.10, 25.10, 26.10, 27.10, 28.10, 29.10, 30.10, 31.10, 1.11, 2.11, 3.11, 4.11, 5.11, 6.11, 7.11, 8.11, 9.11, 10.11, 11.11, 12.11, 13.11, 14.11, 15.11, 16.11, 17.11, 18.11, 19.11, 20.11, 21.11, 22.11, 23.11, 24.11, 25.11, 26.11, 27.11, 28.11, 29.11, 30.11, 31.11, 1.12, 2.12, 3.12, 4.12, 5.12, 6.12, 7.12, 8.12, 9.12, 10.12, 11.12, 12.12, 13.12, 14.12, 15.12, 16.12, 17.12, 18.12, 19.12, 20.12, 21.12, 22.12, 23.12, 24.12, 25.12, 26.12, 27.12, 28.12, 29.12, 30.12, 31.12, 1.13, 2.13, 3.13, 4.13, 5.13, 6.13, 7.13, 8.13, 9.13, 10.13, 11.13, 12.13, 13.13, 14.13, 15.13, 16.13, 17.13, 18.13, 19.13, 20.13, 21.13, 22.13, 23.13, 24.13, 25.13, 26.13, 27.13, 28.13, 29.13, 30.13, 31.13, 1.14, 2.14, 3.14, 4.14, 5.14, 6.14, 7.14, 8.14, 9.14, 10.14, 11.14, 12.14, 13.14, 14.14, 15.14, 16.14, 17.14, 18.14, 19.14, 20.14, 21.14, 22.14, 23.14, 24.14, 25.14, 26.14, 27.14, 28.14, 29.14, 30.14, 31.14, 1.15, 2.15, 3.15, 4.15, 5.15, 6.15, 7.15, 8.15, 9.15, 10.15, 11.15, 12.15, 13.15, 14.15, 15.15, 16.15, 17.15, 18.15, 19.15, 20.15, 21.15, 22.15, 23.15, 24.15, 25.15, 26.15, 27.15, 28.15, 29.15, 30.15, 31.15, 1.16, 2.16, 3.16, 4.16, 5.16, 6.16, 7.16, 8.16, 9.16, 10.16, 11.16, 12.16, 13.16, 14.16, 15.16, 16.16, 17.16, 18.16, 19.16, 20.16, 21.16, 22.16, 23.16, 24.16, 25.16, 26.16, 27.16, 28.16, 29.16, 30.16, 31.16, 1.17, 2.17, 3.17, 4.17, 5.17, 6.17, 7.17, 8.17, 9.17, 10.17, 11.17, 12.17, 13.17, 14.17, 15.17, 16.17, 17.17, 18.17, 19.17, 20.17, 21.17, 22.17, 23.17, 24.17, 25.17, 26.17, 27.17, 28.17, 29.17, 30.17, 31.17, 1.18, 2.18, 3.18, 4.18, 5.18, 6.18, 7.18, 8.18, 9.18, 10.18, 11.18, 12.18, 13.18, 14.18, 15.18, 16.18, 17.18, 18.18, 19.18, 20.18, 21.18, 22.18, 23.18, 24.18, 25.18, 26.18, 27.18, 28.18, 29.18, 30.18, 31.18, 1.19, 2.19, 3.19, 4.19, 5.19, 6.19, 7.19, 8.19, 9.19, 10.19, 11.19, 12.19, 13.19, 14.19, 15.19, 16.19, 17.19, 18.19, 19.19, 20.19, 21.19, 22.19, 23.19, 24.19, 25.19, 26.19, 27.19, 28.19, 29.19, 30.19, 31.19, 1.20, 2.20, 3.20, 4.20, 5.20, 6.20, 7.20, 8.20, 9.20, 10.20, 11.20, 12.20, 13.20, 14.20, 15.20, 16.20, 17.20, 18.20, 19.20, 20.20, 21.20, 22.20, 23.20, 24.20, 25.20, 26.20, 27.20, 28.20, 29.20, 30.20, 31.20, 1.21, 2.21, 3.21, 4.21, 5.21, 6.21, 7.21, 8.21, 9.21, 10.21, 11.21, 12.21, 13.21, 14.21, 15.21, 16.21, 17.21, 18.21, 19.21, 20.21, 21.21, 22.21, 23.21, 24.21, 25.21, 26.21, 27.21, 28.21, 29.21, 30.21, 31.21, 1.22, 2.22, 3.22, 4.22, 5.22, 6.22, 7.22, 8.22, 9.22, 10.22, 11.22, 12.22, 13.22, 14.22, 15.22, 16.22, 17.22, 18.22, 19.22, 20.22, 21.22, 22.22, 23.22, 24.22, 25.22, 26.22, 27.22, 28.22, 29.22, 30.22, 31.22, 1.23, 2.23, 3.23, 4.23, 5.23, 6.23, 7.23, 8.23, 9.23, 10.23, 11.23, 12.23, 13.23, 14.23, 15.23, 16.23, 17.23, 18.23, 19.23, 20.23, 21.23, 22.23, 23.23, 24.23, 25.23, 26.23, 27.23, 28.23, 29.23, 30.23, 31.23, 1.24, 2.24, 3.24, 4.24, 5.24, 6.24, 7.24, 8.24, 9.24, 10.24, 11.24, 12.24, 13.24, 14.24, 15.24, 16.24, 17.24, 18.24, 19.24, 20.24, 21.24, 22.24, 23.24, 24.24, 25.24, 26.24, 27.24, 28.24, 29.24, 30.24, 31.24, 1.25, 2.25, 3.25, 4.25, 5.25, 6.25, 7.25, 8.25, 9.25, 10.25, 11.25, 12.25, 13.25, 14.25, 15.25, 16.25, 17.25, 18.25, 19.25, 20.25, 21.25, 22.25, 23.25, 24.25, 25.25, 26.25, 27.25, 28.25, 29.25, 30.25, 31.25, 1.26, 2.26, 3.26, 4.26, 5.26, 6.26, 7.26, 8.26, 9.26, 10.26, 11.26, 12.26, 13.26, 14.26, 15.26, 16.26, 17.26, 18.26, 19.26, 20.26, 21.26, 22.26, 23.26, 24.26, 25.26, 26.26, 27.26, 28.26, 29.26, 30.26, 31.26, 1.27, 2.27, 3.27, 4.27, 5.27, 6.27, 7.27, 8.27, 9.27, 10.27, 11.27, 12.27, 13.27, 14.27, 15.27, 16.27, 17.27, 18.27, 19.27, 20.27, 21.27, 22.27, 23.27, 24.27, 25.27, 26.27, 27.27, 28.27, 29.27, 30.27, 31.27, 1.28, 2.28, 3.28, 4.28, 5.28, 6.28, 7.28, 8.28, 9.28, 10.28, 11.28, 12.28, 13.28, 14.28, 15.28, 16.28, 17.28, 18.28, 19.28, 20.28, 21.28, 22.28, 23.28, 24.28, 25.28, 26.28, 27.28, 28.28, 29.28, 30.28, 31.28, 1.29, 2.29, 3.29, 4.29, 5.29, 6.29, 7.29, 8.29, 9.29, 10.29, 11.29, 12.29, 13.29, 14.29, 15.29, 16.29, 17.29, 18.29, 19.29, 20.29, 21.29, 22.29, 23.29, 24.29, 25.29, 26.29, 27.29, 28.29, 29.29, 30.29, 31.29, 1.30, 2.30, 3.30, 4.30, 5.30, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 22.30, 23.30, 24.30, 25.30, 26.30, 27.30, 28.30, 29.30, 30.30, 31.30, 1.31, 2.31, 3.31, 4.31, 5.31, 6.31, 7.31, 8.31, 9.31, 10.31, 11.31, 12.31, 13.31, 14.31, 15.31, 16.31, 17.31, 18.31, 19.31, 20.31, 21.31, 22.31, 23.31, 24.31, 25.31, 26.31, 27.31, 28.31, 29.31, 30.31, 31.31, 1.32, 2.32, 3.32, 4.32, 5.32, 6.32, 7.32, 8.32, 9.32, 10.32, 11.32, 12.32, 13.32, 14.32, 15.32, 16.32, 17.32, 18.32, 19.32, 20.32, 21.32, 22.32, 23.32, 24.32, 25.32, 26.32, 27.32, 28.32, 29.32, 30.32, 31.32, 1.33, 2.33, 3.33, 4.33, 5.33, 6.33, 7.33, 8.33, 9.33, 10.33, 11.33, 12.33, 13.33, 14.33, 15.33, 16.33, 17.33, 18.33, 19.33, 20.33, 21.33, 22.33, 23.33, 24.33, 25.33, 26.33, 27.33, 28.33, 29.33, 30.33, 31.33, 1.34, 2.34, 3.34, 4.34, 5.34, 6.34, 7.34, 8.34, 9.34, 10.34, 11.34, 12.34, 13.34, 14.34, 15.34, 16.34, 17.34, 18.34, 19.34, 20.34, 21.34, 22.34, 23.34, 24.34, 25.34, 26.34, 27.34, 28.34, 29.34, 30.34, 31.34, 1.35, 2.35, 3.35, 4.35, 5.35, 6.35, 7.35, 8.35, 9.35, 10.35, 11.35, 12.35, 13.35, 14.35, 15.35, 16.35, 17.35, 18.35, 19.35, 20.35, 21.35, 22.35, 23.35, 24.35, 25.35, 26.35, 27.35, 28.35, 29.35, 30.35, 31.35, 1.36, 2.36, 3.36, 4.36, 5.36, 6.36, 7.36, 8.36, 9.36, 10.36, 11.36, 12.36, 13.36, 14.36, 15.36, 16.36, 17.36, 18.36, 19.36, 20.36, 21.36, 22.36, 23.36, 24.36, 25.36, 26.36, 27.36, 28.36, 29.36, 30.36, 31.36, 1.37, 2.37, 3.37, 4.37, 5.37, 6.37, 7.37, 8.37, 9.37, 10.37, 11.37, 12.37, 13.37, 14.37, 15.37, 16.37, 17.37, 18.37, 19.37, 20.37, 21.37, 22.37, 23.37, 24.37, 25.37, 26.37, 27.37, 28.37, 29.37, 30.37, 31.37, 1.38, 2.38, 3.38, 4.38, 5.38, 6.38, 7.38, 8.38, 9.38, 10.38, 11.38, 12.38, 13.38, 14.38, 15.38, 16.38, 17.38, 18.38, 19.38, 20.38, 21.38, 22.38, 23.38, 24.38, 25.38, 26.38, 27.38, 28.38, 29.38, 30.38, 31.38, 1.39, 2.39, 3.39, 4.39, 5.39, 6.39, 7.39, 8.39, 9.39, 10.39, 11.39, 12.39, 13.39, 14.39, 15.39, 16.39, 17.39, 18.39, 19.39, 20.39, 21.39, 22.39, 23.39, 24.39, 25.39, 26.39, 27.39, 28.39, 29.39, 30.39, 31.39, 1.40, 2.40, 3.40, 4.40, 5.40, 6.40, 7.40, 8.40, 9.40, 10.40, 11.40, 12.40, 13.40, 14.40, 15.40, 16.40, 17.40, 18.40, 19.40, 20.40, 21.40, 22.40, 23.40, 24.40, 25.40, 26.40, 27.40, 28.40, 29.40, 30.40, 31.40, 1.41, 2.41, 3.41, 4.41, 5.41, 6.41, 7.41, 8.41, 9.41, 10.41, 11.41, 12.41, 13.41, 14.41, 15.41, 16.41, 17.41, 18.41, 19.41, 20.41, 21.41, 22.41, 23.41, 24.41, 25.41, 26.41, 27.41, 28.41, 29.41, 30.41, 31.41, 1.42, 2.42, 3.42, 4.42, 5.42, 6.42, 7.42, 8.42, 9.42, 10.42, 11.42, 12.42, 13.42, 14.42, 15.42, 16.42, 17.42, 18.42, 19.42, 20.42, 21.42, 22.42, 23.42, 24.42, 25.42, 26.42, 27.42, 28.42, 29.42, 30.42, 31.42, 1.43, 2.43, 3.43, 4.43, 5.43, 6.43, 7.43, 8.43, 9.43, 10.43, 11.43, 12.43, 13.43, 14.43, 15.43, 16.43, 17.43, 18.43, 19.43, 20.43, 21.43, 22.43, 23.43, 24.43, 25.43, 26.43, 27.43, 28.43, 29.43, 30.43, 31.43, 1.44, 2.44, 3.44, 4.44, 5.44, 6.44, 7.44, 8.44, 9.44, 10.44, 11.44, 12.44, 13.44, 14.44, 15.44, 16.44, 17.44, 18.44, 19.44, 20.44, 21.44, 22.44, 23.44, 24.44, 25.44, 26.44, 27.44, 28.44, 29.44, 30.44, 31.44, 1.45, 2.45, 3.45, 4.45, 5.45, 6.45, 7.45, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45, 23.45, 24.45, 25.45, 26.45, 27.45, 28.45, 29.45, 30.45, 31.45, 1.46, 2.46, 3.46, 4.46, 5.46, 6.46, 7.46, 8.46, 9.46, 10.46, 11.46, 12.46, 13.46, 14.46, 15.46, 16.46, 17.46, 18.46, 19.46, 20.46, 21.46, 22.46, 23.46, 24.46, 25.46, 26.46, 27.46, 28.46, 29.46, 30.46, 31.46, 1.47, 2.47, 3.47, 4.47, 5.47, 6.47, 7.47, 8.47, 9.47, 10.47, 11.47, 12.47, 13.47, 14.47, 15.47, 16.47, 17.47, 18.47, 19.47, 20.47, 21.47, 22.47, 23.47, 24.47, 25.47, 26.47, 27.47, 28.47, 29.47, 30.47, 31.47, 1.48, 2.48, 3.48, 4.48, 5.48, 6.48, 7.48, 8.48, 9.48, 10.48, 11.48, 12.48, 13.48, 14.48, 15.48, 16.48, 17.48, 18.48, 19.48, 20.48, 21.48, 22.48, 23.48, 24.48, 25.48, 26.48, 27.48, 28.48, 29.48,











bedeutung abgeben, da er auf der ... hand und weiter, als er je ge-

überfahren, nur ein unklügelndes ... in der Erfüllung seines Schicksals.

trauten Tal. Die Luft der vielfältigen ... die Welt, endlich schaute sich der

bedachte Johannes bei sich, über ... hinnen kommt sie, fließt durch

Eigenheiten großer Männer

Don Goethe erzählt man sich, daß er ... von Göttern erzählt man sich, daß er

Esien angenommen. Uebrigens bildete ... sich Pola zeitweilig, und zwar gerade wenn

Alexander Dumas hatte es sich zur ... gemacht, nicht wenn er ein Buch

Da Johannes niederstieß in das ... vertraute Tal, schien ihm, er habe es

Trost im Leid

Still in Gott loßt uns betrauern ... Menschen, die der Tod geküßt.

Tiere auf der Bühne

Tiere auf der Bühne zu gewöhnen, ... kostet viel Mühe. Einmal, bei einer

Der Restkräftel

Amöbide, Hohenhausen, Strickmann, ... Neugierde, Verpiers, Kerns,

Aufzählung

des Räffels aus voriger Nummer: ... Silberräffel. 1. Egon, 2. Hofens,

die Mitglieder der russischen ... Gesellschaft ver-

ankzuführen, und ich erbot mich ... der Papier selbst aus dem

Glas Champagner hinunter. Gegen ... der Tafel wurde er merklich

griffen hatte, entspannte sich, ... nahm die Schüssel vom



MG-Begleitung im Gefecht

Von Helmuth König, 12. J. R. 6.  
Der oben von uns hier zum Abdruck gebrachte Beitrag handelt von dem Reichsgewehr mit MG-Begleitung im Gefecht. Die MG-Begleitung im Gefecht ist ein wichtiger Bestandteil der Kampftruppe. Sie besteht aus einem MG-Träger, einem MG-Führer und einem MG-Begleiter. Die MG-Begleitung im Gefecht ist ein wichtiger Bestandteil der Kampftruppe. Sie besteht aus einem MG-Träger, einem MG-Führer und einem MG-Begleiter.

Schübe 2. und greift nach seinem Kameraden. Weiter klammert!

Weitans greifen die Pferde, sie scheinen kaum Boden zu fassen. Die Reiterinnen laufen über die fliegenden Pferde. Vorwärts! Strahe frei! Rechts! Links! brüllt vorn eine Stimme. Im jagenden Galopp überholen wir eine marschierende Kompanie. „Himmelstreu... so eine Schweiß...“ Der Feldmarschall fliegt ihnen um die Ohren, das Waagenkreisel überstößt das Schimpfen und Singen. Wir kuscheln. Weiter, nur weiter.

Häufig - ein Schrei - Krachen - Verfluchen. Das eine Vorderpferd des letzten Gewehrtragens stürzt - überfliegt sich - die Stangenpferde prallen auf.

„Süßlingen!“

Zu spät! Im nächsten Augenblick bilden Menschen- und Pferdebeine ein weißes Durcheinander. Die Hinterreiter kippen, schlenkernd die beiden Bedienungsmannschaften an den Rand. Der Gewehrführer, der 20 Meter vor seinem Fahrzeug reitet, prescht zurück - flucht. Umsonst. Vordringend. Das Fahrzeug fällt um. Die drei anderen Fahrzeuge rasen weiter. Sie müssen es schaffen! Da - weit vorn unser Zugführer. Er winnt. Halten. „Gewehre frei!“ Die Höhe ist vom Feinde nicht bedeckt. Welt ist laut. Geschloßt! Wägen! Immer ist die neue Stellung besetzt. Drei schwere Maschinengewehre feldieren dem ankommenden Feind ihr Feuer entgegen, hämmern mit schweren Schlägen ununterbrochen die Muffen des MG-Schützen.

Der „Jahresheft Sarg“

England baut Kriegstrakt für die Infanterie. Die englische Infanterie hat eine neue, höchst festliche Angriffsweise erhalten. Von der militärischen Zanderstellung nach Überwindung der ersten Linie ist eine Art von verfahren, offen ein Mann an Mann, dem Feinde nach ein niedriger, gepanzerter Kasten auf Rücken, der knapp zwei Meter lang, weniger als ein Meter breit und wenig über einen halben Meter hoch. Nach seinem eigentümlichen Aussehen hat der neue „Kriegstrakt“, wie er offiziell benannt wird, von dem Zander des britischen Einmarsches ein a b r e n d e z a r t bekommen. Ein 4/2-Motor verleiht dem Kriegstrakt, der nur einen Mann als Besatzung annimmt, eine beträchtliche Geschwindigkeit.

Der „Jahresheft Sarg“ fällt in einen zufälligen Krieg der englischen Infanterie eine neue, höchst festliche Angriffsweise erhalten. Von der militärischen Zanderstellung nach Überwindung der ersten Linie ist eine Art von verfahren, offen ein Mann an Mann, dem Feinde nach ein niedriger, gepanzerter Kasten auf Rücken, der knapp zwei Meter lang, weniger als ein Meter breit und wenig über einen halben Meter hoch. Nach seinem eigentümlichen Aussehen hat der neue „Kriegstrakt“, wie er offiziell benannt wird, von dem Zander des britischen Einmarsches ein a b r e n d e z a r t bekommen. Ein 4/2-Motor verleiht dem Kriegstrakt, der nur einen Mann als Besatzung annimmt, eine beträchtliche Geschwindigkeit.

Das war unser Leutnant

Aus den Kriegserinnerungen des Grenadiers Rudolf Koch

Die Erziehung unseres Leutnants war ganz seinem Wesen entsprechend: von der Natur gut gebaut, groß und breitbeinig, das Gesicht süß und offen, die Augen klar und lebhaft das Mienenspiel. An der Kleidung zeigte er sich sehr nachlässig als andere Offiziere, was nicht hinderlich, das er immer frisch und gut aussah, allerdings mehr wie der Führer eines Landwirtschafsbetriebs denn wie ein Gardeoffizier. Meistens trug er eine alte, sehr verwegene Feldmütze, rot von Wind und Wetter, ein Paar schwere Krillenschuhe, aus deren Gelenken weder reichten bis die Knie, an den Füßen waren sie geschwärtzt. Gewöhnlich



Empfang der beförderten Offiziere des Heeres und der Marine beim Oberbefehlshaber. Die jüngst beförderten Offiziere der deutschen Wehrmacht statten soeben dem Führer ihre Meldung ab. Adolf Hitler begrüßt jeden mit Handschlag und ließ sich berichten.

rauschte er eine Biarre, und im Gefecht, und beim Sturm rückte er sich immer erst eine neue an; manchmal rannte er auch eine kurze Peile wie die Güter. Er hatte einen guten Gauf mit Namen Widel, mit dem er oft Zwiesprache hielt, denn der wollte nicht immer los, wie sein Herr wollte. Weist ritt er neben uns her, ließ sich von dem einen Herrn geben, sprach diesen und jenen an, erräthte allerhand, klopfte dem Widel den Hals; dann entsetzte er wohl auch seine Generalstabsarbeit, um nach dem Weg zu sehen, und handelte die Karte und Biarre sehr geschickt trotz der Lederhandschuhe, die er ohne Unterbrechung trug, und die so friegsmäßig ausluden wie alles an ihm.

land wegen eines schlechten Gewehrartikels mehrere Tage lang als „Kriegerverein“ angedacht; „Kriegerverein halt!“ oder „Kriegerverein, lief die Wehre zusammen!“ Er entschied, gegen die übliche Ordnung, selbst darüber, ob zieleigen, die sich krank gemeldet hatten, dienstfähig waren, ob sie genug hat er Leute, die vom Arzt als gesund bezeichnet worden waren, zurückgelassen, wenn er selbst den Eindruck hatte, daß sie es nicht leisten konnten. Und weil er alle konnte und dauern beobachtete, so hatte er auch wirklich ein besseres Urteil in diesen Dingen als der Arzt des Bataillons, der nur nach dem augenblicklichen Untersuchungsergebnis entschieden konnte. Zurückbleiben auf dem Marsch gab es nicht. Wer sich den Anforderungen nicht gewachsen fühlte, mußte sich vorher bei ihm melden und durfte dann den Zornstern beim Patwagen abgeben. In Fällen, wo es nicht mehr möglich war, diesen Grundlag durchzuführen - etwa bei heftigem Wetter, bei großen Wärschen - überließ er in der letzten Stunde die Kompanie dem Feldwebel und ritt voraus.

der „Exerzierordnung“ in die „Marchordnung“ durch den Befehl „Marchordnung“, der Übertragung aus der „Marchordnung“ in die „Exerzierordnung“ durch den Befehl „Exerzierordnung“. „Auf! Auf!“ treten in der „Marchordnung“ Marchschritzer zu ein. Das Gewehr darf in bequemer Lage auf der rechten oder linken Schulter oder auf dem Hüfte umschlagen getragen werden. Bei den bepannerten Einheiten treten Gleicherungen in der Haltung ein. Es darf, wenn nichts anderes befohlen wird, abgedrückt, gefangen, abgelesen und geracht werden. „Im Nicht end“ erfolgt der Parolmarisch an Vorgesetzten unter Verbeugung aller Marchschritzerungen. Soll mit angezogenem Gewehr (bei bepannerten Einheiten in verbesserter Haltung) vorbeimarschiert werden, so ist „Marchordnung“ zu befehlen. In beiden Fällen wird der Vorgesetzte in angedeuteter Haltung drei angehen; hierzu gibt der Führer den Befehl. Die der Gruppe wird der „Zielverbreitende Gruppenführer“ in „Zugführer“ um benannt; der Zugführer ist grundsätzlich Zielverbreitender des Gruppenführers.

land wegen eines schlechten Gewehrartikels mehrere Tage lang als „Kriegerverein“ angedacht; „Kriegerverein halt!“ oder „Kriegerverein, lief die Wehre zusammen!“ Er entschied, gegen die übliche Ordnung, selbst darüber, ob zieleigen, die sich krank gemeldet hatten, dienstfähig waren, ob sie genug hat er Leute, die vom Arzt als gesund bezeichnet worden waren, zurückgelassen, wenn er selbst den Eindruck hatte, daß sie es nicht leisten konnten. Und weil er alle konnte und dauern beobachtete, so hatte er auch wirklich ein besseres Urteil in diesen Dingen als der Arzt des Bataillons, der nur nach dem augenblicklichen Untersuchungsergebnis entschieden konnte. Zurückbleiben auf dem Marsch gab es nicht. Wer sich den Anforderungen nicht gewachsen fühlte, mußte sich vorher bei ihm melden und durfte dann den Zornstern beim Patwagen abgeben. In Fällen, wo es nicht mehr möglich war, diesen Grundlag durchzuführen - etwa bei heftigem Wetter, bei großen Wärschen - überließ er in der letzten Stunde die Kompanie dem Feldwebel und ritt voraus.

Die neuen Marchformationen

Die Ausbildungsvorschrift für die Infanterie ist u. a. wie folgt geändert worden: Die Bezeichnung „Marchformation“ als Marchformation kommt in Fortfall. Dafür werden folgende Marchformationen eingeführt: Die „Exerzierordnung“ zur strengen Zusammenziehung der Truppe, im besonderen zu den Verschiebungen und Ehrenbewegungen; die „Marchordnung“ als hauptsächlichste Form für Bewegungen auf Straßen und im Gelände. In der Kompanie beträgt der Abstand zwischen den Zügen zwei Schritt. In der „Marchordnung“ ist in der Kompanie der Platz der Zugführer vor und hinter, der Platz des Zielverbreitenden hinter der Kompanie (Fahrzeuge nicht mitgerechnet) angegeben ist in der „Marchordnung“ der Platz der Züge bzw. Gruppenführer vor oder hinter den Zügen bzw. Gruppen. Bei allen Einheiten erfolgt der Übergang aus

Die Lebensgefahr waren wieder erhöht bei dieser gefährlichen Mission, und den Grenadiern wackelte der Mund. Doch nur ein wenig, nicht, daß er in solchen Dingen Weichheit zeigte, nicht jeder Führer hat sich so wie er um die Mühe gekümmert.

Sein Gedächtnisgefühl, die vornehmste Eigenschaft des Führers für den inneren Dienst, war sehr stark. Die Benutzung von Heimaturlaub, die wichtigste Frage für den Soldaten im Feld, war Gegenstand seiner sorgfältigen Erwägungen. Seine alten Soldaten lagen ihm am meisten am Herzen, und er war sehr strenglich, wenn Kandidate auf Anforderung der Heimatbehörde bevorzugt werden mußten. Als die Kompanie eines Tages im Urwald lag, kam ein Urlauber zurück und brachte ihm ein Pfund Butter mit, er bot ihn zum Unterhalt hinstellend auszusprechen. Und er hatte schon jemanden, der ihm Butter schicken konnte. Ich hätte ihn so gern einmal geschmeckt, wie ich viele Vergleiche und Kameraden geschmeckt habe. Aber ich durfte es nicht wagen, er hätte es niemals angenommen.

In der Schlacht bei Reims war ich bei dem großen Angriff, den die Infanterie unmittelbar in der Nähe; kurz nachdem sie umrückt waren, ging er in Urlaub und blieb zur Erholung längere Zeit weg. Während der Zeit hat er in dauernder Verbindung mit der Kompanie gehalten, und alles, was vorging, mußte ihm mitgeteilt werden, trotzdem er eigentlich gar nichts mehr mit uns zu tun hatte. Sein Nachfolger sorgte dafür, daß wir ihn bald sehr vermissen, und alle schrien vor ihm zurück.

Als wir von Weib nach Ausland abziehen, verabschiedete sich das Regiment; der „Kampfe“ kommt wieder. Das war sein Name, denn er nannte sich in seinen Ansprüchen immer so, wie er denn seine Berliner Mundart nie verlegnete. Und richtig, am ersten Bahnhof, an dem wir hielten, hand er an der Kasse, und wir riefen immer: „Kampfe“ und er strahlte uns freude ich, daß er nicht bei seinen Grenadiern war, und als der Zug hielt, kam er an die Wagen und schüttelte uns die Hände. Im Urlaub haben wir schöne Abende mit ihm verbracht, und er sah mitten unter uns, wenn wir beim Bierfeuer saßen, und es war, wie es sein soll zwischen dem Führer und seinen Mannen.

Aus dem im Insel-Verlag Leipzig erschienenen Buche „Die Kriegserlebnisse des Grenadiers Rudolf Koch“ bringen wir diesen Abschnitt. Der wurde auch dem Verfasser nach den jüngst erschienenen Berichten des Verfassers über den Ausbruch nach, jenen Mann, den man mit dem Pseudonym und mit dem ideologischen Charakter eines „Kampfe“ nach ihm ein eigenes Wort, das seine Abende ihm das Fronteinsatz zueilt, und seine Freude schenken es uns legt nach dem Weibers freude. Die Kriegserlebnisse des Grenadiers werden in der jetzt so unendlich vielfältigen Kriegsliteratur immer öfter eigenen Platz einnehmen, und wie dürfen sie getrost mit zu den wertvollsten unter allen rechnen.

C. T. Schauberg.

„Der Kampf ums Matferhorn“

Dieser Zentralfilm, ursprünglich in Summe fünfzig hergestelltes, ist jetzt als Zentralfilm herausgebracht worden. Im allgemeinen hat sich die Neubearbeitung darauf beschränkt, die Handlung möglichst zu untermalen, während die Dialoge sehr sparsam nachfundiert wurden. Das Verarbeiten der Musik in der jüngeren Fassung liegt ebenfalls in der Natur der Bergfilme überhaupt, bei denen die Bergwelt und der Kampf der Menschen in und mit dieser Welt im Vordergrund stehen, andererseits läßt das ursprünglich auf beruhtes Material und besonders ausdrucksstarke Weist abgeleitete „Summe“ Spiel lange Dialoge ohnehin nicht zu. Der früher schon mit Erfolg gefilmte Film hat durch die Vertonung ohne Zweifel gewonnen, wenn auch die Eigenart des Summenfilms nicht beibehalten werden konnten. Ein noch größerer Gewinn würde es für die neue Fassung bedeuten, wenn Zentralfilm dessen einschlägiges Organ dem Kinopublikum genau bekannt ist, seine Rolle selbst sprechen würde.

Der Film führt sich auf die dramatischen Geschehnisse bei der Erstbesteigung des Matferhorns, die in der Zwischenzeit vielfach gehalten sind. Besondere Beachtung verdient die Leistung der Kameraleute, die in gefährlicher Umgebung herrliche Bergbilder und wachsende Szenen von der tollkühnen Besteigung des Matferhorns aufgenommen haben. Die Kameraführung ist ausgezeichnet, die Kamerafahrten sind mit Zentralfilm, Peter Wolf und Hannes Schneider ausgezeichnet, neben denen Marcello Albani durch gefühlsreiches Spiel absticht.

„Der Schimmelreiter“

In seiner Novelle zeichnet Theodor Storm Landschaft und Menschen der Nordsee Küste, Saule Salen, den Deidgrafen, schilbert er als den mildesten, stärksten, edelsten, der mit härtesten und größten Kräften des Verstandes und Willens gegen den Willen seiner Dorfgemeinde ein großes Werk durchführt. Er zwingt sie zu tun, was ihnen zum Verstande fremd ist. In Theodor Storms Novelle wird die tragische Verantwortung, die den Internaten des Deidgrafen herbeiführt, deutlich erkennbar: einmal nur wird Saule Salen seiner Kraft, nämlich seinem unerschöpflichen Willen, mitreuen, einmal nur schaltet er sich kleinst, Schwäche und Nachgiebigkeit gegenüber der Trägheit und Weichheit seiner Dorfgemeinde. Er erkennt und weiß, daß der durch Mühe unterworfene alle Teufel ans höchste schickte, aber er läßt nicht, wie bis dahin stets, den Wecker an, sondern weckt an, läßt die Dinge, wie sie sind, und gerade hier bricht dann das Schicksal: die Flut, herein.

Der Film hat die festlichen Hintergründe nicht so deutlich werden lassen, wie das in der Novelle der Fall ist. Er hat aber die dem Bild eigenen besonderen Möglichkeiten voll annehmend und fein benutzt. Stellen, Gebirge, Steine, Gärten und Meerestiere der Menschen, die Landschaft an der Küste werden in Bildern so inmaßen lebendig, daß der Film sein künstlerisches Eigenleben erhält.

Ein Minipos von der modernen Luftfahrt. Gerold Müller, der Meister des holländischen Spielfilms „Toten Wälder“, der auf der Wien-

nale in Venedig preisgekrönt wurde, hat mit den Vorbereitungen zu einem neuen Film „Der Hölle“ beschäftigt. Der neue Film soll ein Epos der modernen Luftfahrt werden und auf die große Transatlantiklinie Holland-Indien anspielen.

„Wilson“ als Zentralfilm. In Hollywood wird der amerikanische „Wilson“ unter dem Titel „Die Eagle“ verfilmt werden. Bereits vor einigen Jahren ist derselbe Stoff unter dem Titel „Der Herr von Reichthal“ als ein französisch-deutscher Gemeinheitsfilm herausgekommen.

Der große Film-Erfolg der Ufa

„Fürst Woronzoff“ im Ufa-Theater Alte Promenade

Nachdem trödelnde Jünger, rollende Eisenbeinchen, ein Spieler der vertiert — das ist der eine, ein trauer Mann mit bodenmäßigen Zügen im Schutzhut, — das ist der Andere, — beide, die beiden, werden bereits vor einigen Jahren ist derselbe Stoff unter dem Titel „Der Herr von Reichthal“ als ein französisch-deutscher Gemeinheitsfilm herausgekommen.

Die Ufa hat sich der altschönen Roman von Marat v. Simpson, der augenblicklich in der „Saale-Zeitung“ erscheint, vorgenommen und daraus einen Film gemacht, der dem Roman an Spannung nicht nachsteht. Aber nicht nur die abenteuerlichen Momente wurden aufgegriffen, sondern auch all die Jüge warmer Menschlichkeit, alles Junge, alles Fröhliche, alles Besondere eines unerschöpflichen Willens, auf die Weise entwand mehr als ein Abenteuerfilm, der nur auf die Herzen eines empfindlichen Publikums spezialisiert, es entstand ein guter Unterhaltungsfilm mit vielen bunten, lebendigen, zarten, zum Teil sehr feinen, aber allseitig und von einer geschickten Frau und einem ebenso geschickten Regisseur (Rudolf Kribben) mit allen nur möglichen Effekten ausgeschaltet — aber mit solch zartem und weiches, daß selbst die große Spannung nicht überwiegt, und die Wirkung der Gefährdung auf den alten Mutter zwar sehr überwiegt, aber nicht verliert.

Die Handlung ist so den Eltern der „Zweite Welt“ nicht unbekannt. Die Ufa-Fürst Woronzoff führt für das Erste seiner jungen Tochter Nadja, die, nachdem sie 14 Jahre verheiratet war, endlich aus Rußland auf das väterliche Erbe in Cannes gelangt, und sich selbst eine große Vermögen vererbt, nicht anerkant wird. Der Fürst sieht sich nicht stark genug, diesen Erbschaftsstreit durchzuführen und läßt deshalb sein ungeliebtes Geschick, den abenteurlichen Baron Mardoch, seine Bekanntschaft machen. Die Furchung beginnt, und es der wahre Fürst Woronzoff führt — weis niemand um das Geheimnis außer dem treuen Sekretär Petroff und — Diane Worell der Schatzkammer. Die Handlung ist der Ufa-Fürst Woronzoff liebt und wird ihm gefährlich.

Gründung einer chinesischen Filmgesellschaft. Als war der chinesische Filmmarkt hauptsächlich von amerikanischen Filmen beherrscht. Nun ist in Shanghai die erste chinesische Filmgesellschaft gegründet worden, die unter der finanziellen Kontrolle des Zeitungsmagnaten Shi-Sai steht. Die Gesellschaft, deren Name „Shanghai Film“, wird sich sowohl mit der Herstellung von nationalen Kulturfilmen als auch von Spielfilmen westlicher Prägung beschäftigen, ohne auf dem letzten Gebiet sich ein außergewöhnliches künstlerisches Ziel zu stecken.

weil sie mit ihren wachen Franchisagen steht, daß er mehr als väterliche Gefühle für Nadja hat. Aber Nadjas Herz gehört einem jungen Menschen, der — so will's die Fabel — Nadjas Bruder ist. — ein großartige Umgestaltung der Ufa — den Woronzoff. Die Menschen um diese drei werden von Silvio Biral (Sekretär Petroff), Günther Vöde (Baron Mardoch), Jakob Ziehele (Enkel Wozan) und Felix Schmitt (Enkel Wozan) großartig dargestellt. Und so ist es kein Wunder, daß es in diesem Film, neben spannungsgeladenen großen Szenen, leichten, feinfühlerischen Kammerpiel gibt: Wenn A. V. der Sekretär mit Woronzoff ist mit seinem ruhigen, Verstand, Durchblutet. Es ist, wenn die kleine Nadja die Arme um ihren Vater legt: „Papa, sei nicht so lieb zu mir, sonst sag ich noch an zu hängen.“, wenn Wozan mit sich für eine löbliche Schmeichelei mehr interessiert als für die Größe, wenn Diane in der Oper über und gegen maßlosen Stolz kämpfend Woronzoff ihre Liebe hat, und wenn sie schließlich mit dem Vater erbt, halb verheiratet, halb verheiratet, und in einer sehr veränderten, — doch ich mich in so einen Fall verlieben müßte. — Hier sind die seltenen Augenblicke, wo Brigitte Selin ganz normale, ihre Töchter hat, die um so mehr wertvoll als man weiß, wie schwer sie aus ihr herauskommen. — Albert Schönbach's Doppelrolle ist eine große künstlerische Leistung, als müder veranlagter Vater und als toller Baron Mardoch bleibt er: Fürst Woronzoff.

Mit der Schatzkammer steht und fällt natürlich dieser Filmstoff — er steht hier, dem Brigitte Selin spielt die Diane, Danke! In der Ufa (Enkel Wozan) und Felix Schmitt (Enkel Wozan) großartig dargestellt. Und so ist es kein Wunder, daß es in diesem Film, neben spannungsgeladenen großen Szenen, leichten, feinfühlerischen Kammerpiel gibt: Wenn A. V. der Sekretär mit Woronzoff ist mit seinem ruhigen, Verstand, Durchblutet. Es ist, wenn die kleine Nadja die Arme um ihren Vater legt: „Papa, sei nicht so lieb zu mir, sonst sag ich noch an zu hängen.“, wenn Wozan mit sich für eine löbliche Schmeichelei mehr interessiert als für die Größe, wenn Diane in der Oper über und gegen maßlosen Stolz kämpfend Woronzoff ihre Liebe hat, und wenn sie schließlich mit dem Vater erbt, halb verheiratet, halb verheiratet, und in einer sehr veränderten, — doch ich mich in so einen Fall verlieben müßte. — Hier sind die seltenen Augenblicke, wo Brigitte Selin ganz normale, ihre Töchter hat, die um so mehr wertvoll als man weiß, wie schwer sie aus ihr herauskommen. — Albert Schönbach's Doppelrolle ist eine große künstlerische Leistung, als müder veranlagter Vater und als toller Baron Mardoch bleibt er: Fürst Woronzoff.

„Wo die Wälder heimlich rauschen“  
Am Spielfeld und Weidmannsdorf.  
Nirgendwo mehr man Weidmannsdorf zu finden, der immer zu fern als im Graubirge, im Spielfeld und Weidmannsdorf. Wenn der Sonntag der Toten vorbei ist, dann werden Kränze aus frischem Tannenzweig gewunden und mit Tannenzweigen, der besten, kleinen Tannenzweigen, in den Händen der Kränze, in denen sich Maria und Joseph, Ochs und Gesele, Könige und Hirten vor der Wiege des Christkinds zusammenschließen. Die Wälder drehen sich in der Wärme und erwartungsvolle Kinderwünsche zu erfüllen. Doch oben im Graubirge, nahe der böhmischen Grenze, in Seifen und Seibenberg, sitzen die Familien um den Feuer, kochen, kochen und kochen, kochen auf und kochen die Wälder, kochen auf und kochen die Wälder, kochen auf und kochen die Wälder. Der Verdienst ist gering und oft müssen mehrere Familien im jahrelangen Warten von einem Wochensold von 12 bis 20 Schilling, kochen und kochen werden. Heute ist auch bei ihnen Hoffnung und Zuversicht eingetroffen, und ein Schild vor einem Haus, in dem die Weidmänner ihre Gegenwart anstellt haben, verkündet ihnen lauterer Wohlstand: „Nicht kochen — wieder kochen“.

Bom Hörer zum Sender.

Erstes Buchprogramm / Winterhilfe mit Hindernissen / Programmwoche

Ein erstes Buchprogramm brachte der Ufa am 24. Juni erstmalig vorstellend alle deutschen Bücher, die in diesem Monat (3. bis 29. d. M.) veröffentlicht wurden. Es sind noch zu verschiedenen Terminen in den einzelnen deutschen Ländern durchgeführt. Wichtig ist außer erster Buch und der letzten Monarchie die Veröffentlichung von Rudolf Macurats. Wir haben sie mit Interesse angelesen und begrüßen sie als einen Versuch, ursprüngliche religiöse Stimmen, die aus der Zeit herauszuwachen, zu Wort kommen zu lassen.

Much sonst zeigte es sich, daß es durchaus nicht unmöglich ist, ein erstes Programm durchzuführen. Nachdenklich stimmte eine Schulbuchreife, „Was nicht auf der Schulbank steht“, Beutenecke, Erkenntnis über „Beitrag von Kleist als Dichter der württembergischen Gemeinschaft“ vermittelt zum Todestage des Dichters eine Hörfolge von Walter Linden. Schließlich ein Wert über das argentinische Schicksal von Otto Wörner. „Die neue Kultur“, das war auf historische Werte keinen Anspruch erheben kann, dafür aber von einer neuen Seite her für das Winterhilfsprogramm warb. Solche Werke, wie sie in diesem Spiel gebracht werden, gibt es wirklich: Menschen, denen es zwar an äußeren Umständen nicht fehlt, die es aber trotzdem verstehen, ganze Wälder von künstlichen Schwierigkeiten, Sorgen und Bedenkenheiten aufzuräumen, und sich darüber zu verstehen, was man mit jungen beherzte Menschen ins Haus schicken und die künstlichen Mauern niederreißen lassen. So wird es in der „Neuen Kultur“ gemacht, die nämlich nicht mehr in einer zweiten Fahrt nach Kiffingen oder Karlsruhe, sondern in — Entloppert die ihre Erfüllung findet.

Am Totensonntag überbringt der Reichsfunk, Montag u. a. 11.30 Uhr: Die Provinzische Festschau. Der Festschau bringt Sonntag 14.30 Uhr: Am Jubiläumstag eröffnen wir den deutschen Winterport 1934/35; Montag 21.30 Uhr: Die Verfallene (Sonderausstrahlung) (Sonder), Mittwoch 23.30 Uhr: Die Verfallene (Sonderausstrahlung) (Sonder), Sonntag 6. Wochentag des deutschen Rundfunks;

Montag 18.45 Uhr: Musik aus dem Singspiel „Im einen fahlen Grunde“; Dienstag 18.20 Uhr: Wälder und Wälder; Mittwoch 19.40 Uhr: Das alte deutsche Volkslied; Donnerstag 21.10 Uhr: Dornabend; Freitag 21.10 Uhr: Militärkonzert; Sonnabend 18.55 Uhr: Aus neuen Tönen.  
Letzte Unterhaltung: Mittwoch 18.25 Uhr: Auf Höhen und Gassen; Freitag 20.15 Uhr: „Nadene Boetere“.  
Vertikale: Dienstag 18.40 Uhr: Der Zauber des Wälders; Donnerstag 18.40 Uhr: Der Zauber; Donnerstag 19.35 Uhr: Die germanische Sippe: Eltern und Kinder. Dr. E.S.

Japanische Filmproduktion

Der japanische Filmkonzern Shochiku veröffentlicht sein Produktionsprogramm für 1935, in dem 15 Filme enthalten sind, die ausschließlich für den Export nach Europa und den Vereinigten Staaten bestimmt sind. Die Mehrzahl dieser Filme wird unter Beteiligung amerikanischer Regisseure gedreht werden. Das Gesamtprogramm umfaßt annähernd 600 Rollen, von denen die Shochiku allein 250 herstellen will, der Rest fällt auf 4 Tochtergesellschaften. Die Shochiku beschäftigt 10 Filmregisseure, von denen 5 monatlich ein eigenes Filmmanuskript abliefern und 5 monatlich eine eingeleitete Idee zu einem Drehbuch umarbeiten müssen. Sie erhalten dafür ein Honorar von 200 Yen monatlich, dem Kurswert nach rund 150 Mark. Die Drehpaare für einen männlichen Star ist 450 Yen pro Monat, die Frauen erhalten eine Kleinigkeit mehr. Statisten erhalten überhaupt keine Bezahlung. Darunter werden bis zu 15 Yen monatlich bezahlt.

Kardinal Riedel in Film. Die United Artists bereiten einen Film vor, dessen Titel „Kardinal Riedel“ lautet. Die Dreharbeiten für den berühmten englischen Schauspieler



Albrecht Schönbach in dem Film „Fürst Woronzoff“.

„Fürst Woronzoff“ als Film. Die Ufa-Filmgesellschaft hat in Hollywood mit den Aufnahmen eines Saule-Films begonnen, der den Titel „Fürst Woronzoff“ erhält. Die Hauptrollen sind besetzt mit Claire Trevor, Alice Gray und Henry B. Walthall.

Italienisch-österreichische Zusammenarbeit im Rundfunk. Das in Wien erscheinende „Neuzeitliche Rundfunk“ wieder, daß im Rahmen des Austausch der kulturellen Beziehungen zwischen Österreich und Italien auch im Rundfunk eine rege Zusammenarbeit erfolgen soll. Es wurde bereits ein Programm der gemeinsamen Kulturarbeit im Rundfunk ausgearbeitet.

Wo die Wälder heimlich rauschen

Am Spielfeld und Weidmannsdorf. Nirgendwo mehr man Weidmannsdorf zu finden, der immer zu fern als im Graubirge, im Spielfeld und Weidmannsdorf. Wenn der Sonntag der Toten vorbei ist, dann werden Kränze aus frischem Tannenzweig gewunden und mit Tannenzweigen, der besten, kleinen Tannenzweigen, in den Händen der Kränze, in denen sich Maria und Joseph, Ochs und Gesele, Könige und Hirten vor der Wiege des Christkinds zusammenschließen. Die Wälder drehen sich in der Wärme und erwartungsvolle Kinderwünsche zu erfüllen. Doch oben im Graubirge, nahe der böhmischen Grenze, in Seifen und Seibenberg, sitzen die Familien um den Feuer, kochen, kochen und kochen, kochen auf und kochen die Wälder, kochen auf und kochen die Wälder, kochen auf und kochen die Wälder. Der Verdienst ist gering und oft müssen mehrere Familien im jahrelangen Warten von einem Wochensold von 12 bis 20 Schilling, kochen und kochen werden. Heute ist auch bei ihnen Hoffnung und Zuversicht eingetroffen, und ein Schild vor einem Haus, in dem die Weidmänner ihre Gegenwart anstellt haben, verkündet ihnen lauterer Wohlstand: „Nicht kochen — wieder kochen“.

Am ihre Not zu lindern und ihnen zu helfen, hat das Winterhilfsprogramm die Dezember-Monaten bei den Weidmännern in den verschiedenen Weidmannsdörfern. Es soll ein Schild vor einem Haus, in dem die Weidmänner ihre Gegenwart anstellt haben, verkündet ihnen lauterer Wohlstand: „Nicht kochen — wieder kochen“.

Am ihre Not zu lindern und ihnen zu helfen, hat das Winterhilfsprogramm die Dezember-Monaten bei den Weidmännern in den verschiedenen Weidmannsdörfern. Es soll ein Schild vor einem Haus, in dem die Weidmänner ihre Gegenwart anstellt haben, verkündet ihnen lauterer Wohlstand: „Nicht kochen — wieder kochen“.



Hansi Knoek als Prinzessin Nadja Woronzoff.

Zwicky Nähseide  
das Thüringer Fabrikat: Zu haben in allen einschlägigen Geschäften  
Hausfrauen, Schneider und Schneiderinnen  
unterstützt die einheimische Industrie  
kauft Zwicky-Nähseide















